

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 07.05.2018

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna –öffentlich- vom 07.05.2018 gibt es keine Einwände. Sie ist hiermit genehmigt.

4 Ausführungen bezüglich der "Dachsbaude" durch den Amtsleiter/ Vertreter des Grünflächenamtes

OV Herr Neubert erklärt einfühend, dass der Ortschaftsrat gern bereit ist, Vereine in ihren Anliegen zu unterstützen. Wenn die Vereine dann doch anders handeln, als besprochen, sieht er dies dann in Frage gestellt. Er geht allerdings davon aus, dass sich alles aufklärt, da alle Parteien bezüglich des Themas anwesend sind.

OV Herr Neubert gibt Herrn Börner (Leiter des Grünflächenamtes) das Wort.

Herr Börner berichtet, wie sich die Sicht des Grünflächenamtes darstellt. Das Grünflächenamt betreut als Verwalter den Bereich Dachsbaude. Die Sanierung der Abwassergruben ist aktuell für viele eine erhebliche Belastung. Nach einem Treffen mit dem ESC vor Ort, liegt nun für den Neubau der Grube und Setzung des Zauns, ein Angebot in Höhe von 12.000 € vor. Da das Grünflächenamt die Auffassung hatte, dass es dem Natur- und Wanderverein um Investitionssicherheit ging, hat das Amt einen Pachtvertrag entworfen und an den Verein gesandt. Dieser wird vom Verein geprüft.

Das Amt unterstützt die Situation, indem ein Teil des zugehörigen Grundstücks zur Dachsbaude in die Verwaltung der Stadt Chemnitz/ Forst übernommen werden soll und dort dementsprechend der Zaun zurückgesetzt wird.

Der Verein hat bereits eine Summe von 11.000 € zusammengetragen und es bestand der Wunsch, dass die fehlenden 1.000 € vom Grünflächenamt getragen werden können.

Dies ist aufgrund fehlender Rechtsgrundlage aktuell nicht möglich.

Angesprochen wurde die Möglichkeit, dass zuerst die Grube saniert wird, deren Finanzierung gesichert sein müsste und bezüglich des Zauns müsste geprüft werden ob es seitens des Amtes noch Möglichkeiten zur Unterstützung gibt.

OV Herr Neubert dankt für die Ausführungen und bittet die Vertreter des Natur- und Wandervereins, mit Zustimmung der Ortschaftsräte, um ihre Schilderung der Sachlage.

Frau Sohrmann berichtet dankbar, dass der Verein Spendenaufrufe gestartet hatte und daher 5.000 € Spenden sammeln konnte. Der Verein hat intern bereits 3.500 € aufbringen können und 3.000 € im Abstand von je einem Jahr werden durch den ESC jährlich gestundet. Frau Sohrmann ist zuversichtlich, dass der Verein eine Lösung für die fehlenden 1.000 € findet.

OV Herr Neubert erwähnt, dass in dem Gesprächsprotokoll zwischen Wanderverein und Grünflächenamt vorgeschlagen wurde, das fehlende Geld aus dem Verfügungsbudget des Ortschaftsrates zu beschaffen.

Damit ist allerdings keine Baumaßnahme eines Vereins zuschussbar.

OV Herr Neubert, dass zu Zeiten der Eigenständigkeit der Gemeinde Grüna, bereits ein Pachtvertrag existierte, welcher später durch die Stadt Chemnitz erweitert wurde, aber inhaltlich beständig ist.

Ihm ist nicht schlüssig, warum ein Verein die Kosten tragen soll, wenn im neuen Pachtvertrag Paragraphen stehen, die einen Auszug und einen Rückbau fordern können.

Herr Börner antwortet, dass in den Pachtverträgen der Stadt grundsätzlich der Pächter für die Entsorgung zuständig ist.

OV Herr Neubert gibt zu bedenken, dass der Verein hohe Kosten hat, aber keine Sicherheiten.

Herr Börner entgegnet, dass der Verein den Vertrag in Ruhe prüfen soll und gern Gegenvorschläge unterbreiten kann. In dem Gespräch wurde auch deutlich gemacht, dass von Seiten des Amtes eine längere Vertragslaufzeit problemlos ist. Die Stadt hat keine anderen Pläne für das Grundstück.

OV Herr Neubert fragt, ob die Möglichkeit eines Grundstückskaufes bestünde.

Herr Börner sagt, dass dies eine völlig neue Situation wäre und dazu ein Kaufantrag gestellt werden müsste. Er möchte sich um das Thema kümmern.

Die Vertreter des Vereins äußern, dass sie das Grundstück nicht kaufen möchten.

OV Herr Neubert erteilt SR Herrn Herrmann das Wort, da Herr Herrmann in dieser Angelegenheit beratend tätig war.

SR Herr Herrmann sieht den Stadtrat Chemnitz in der Verantwortung den Natur- und Wanderverein, der eine tolle Kinder- und Jugendarbeit leistet, mit dem nächsten Haushalt 2019/2020 finanziell zu unterstützen.

Herr Börner schlägt vor, dass die Grube möglichst schnell mit den vorhandenen Mitteln saniert wird und danach soll eine gemeinsame Lösung für den Zaun gefunden werden.

OR Herr Beckmann fragt, wieso als Verpächter nicht die Stadt für die Sanierung zuständig ist. Schließlich kann die Nutzung laut Pachtvertrag so nicht gewährleistet werden, da der Zustand nicht gegeben ist.

Herr Börner antwortet, dass dies bei Miete zutreffen würde, allerdings nicht bei einer Grundstückspacht. Wenn die Stadt die Sanierung trägt, würde dies auf die Pacht umgelegt, was vermutlich zu Ungunsten des Vereins wäre.

SR Herr Herrmann stimmt dem zu und erklärt, dass die Investition durch die Stadt vermutlich viel höher wäre, was durch die Ausschreibungen zustande kommt.

Herr Börner ergänzt, dass die Stadt sich ihrer Pflichten als Verpächter durchaus bewusst ist und in die Verkehrssicherheit bei den Bäumen am Grundstück investiert.

5 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

Dem Ortschaftsrat lagen keine Bauanträge vor.

6 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

6.1 Vorlagen zur Einbeziehung

6.1.1 Aktualisierung der Entwicklungskonzeption für öffentliche Spiel- und Freizeit- anlagen der Stadt Chemnitz (Spielplatzkonzeption) Vorlage: B-045/2018 Einreicher: Dezernat 6/Amt 67

OV Herr Neubert verliest die Vorlage und wendet sich an Herrn Börner bezüglich der Parkanlage neben dem Kulturhaus in Grüna (KiG), da die Anlage die Bezeichnung Spielplatz erhalten sollte und in der Konzeption weiterhin mit Parkanlage betitelt ist.

Herr Börner berichtet, dass das Grünflächenamt der Betreiber der kommunalen Spiel- und Freizeitanlagen ist. Vor vier Jahren mussten von 120 Anlagen die Hälfte zurückgebaut werden. Da sich Demografie und Wirtschaft zum positiven geändert haben, konnte die alte Vorlage bezüglich der Spielplatzkonzeption aktualisiert werden. Aktuell werden knapp 100 Freizeitanlagen betrieben. Wenn die Anlagen in dem Umfang weiter betrieben werden sollen, wird eine Investitionsoffensive benötigt. Die kleineren Anlagen weisen großen Rückstau auf und die Geräte müssen erneuert werden.

Zur Vereinfachung der Beschaffung gibt es einen Standardkatalog für die Spielgeräte, damit Ersatzteile regelmäßig vorrätig sind und die Spielplatzkontrolleure Reparaturen vornehmen können, ohne Geräte für lange Zeit sperren zu müssen. Ein weiteres Thema ist die Integration von behinderten Kindern. Es soll barrierefreie Zugänge zu den Anlagen geben und es wird geprüft, wie die Spielgeräte genutzt werden können.

Spielplatzpaten sollen ebenfalls wieder aktiviert werden. Interessenten können sich gern per Mail an das Grünflächenamt wenden. Der Spielplatzpate soll als Anwohner einen Blick auf die Anlage haben. Er hat keine öffentlichen Befugnisse. Des Weiteren ist der Spielplatzpate Ansprechpartner für die Planung der Anlage.

Um auf die anfängliche Frage von OV Herrn Neubert zurück zu kommen, erklärt Herr Börner, dass eine neue Beschilderung erfolgt, nachdem der Stadtrat die neue Grünanlagenverordnung beschlossen hat, welche die Flächen klar definiert.

Der Bolzplatz an der Bergstraße wird neu beschildert und bleibt erhalten.

Die Spielgeräte in der Parkanlage hinter dem KiG sollen erneuert werden. Der Planungsprozess soll im nächsten Jahr beginnen, damit die Unterlagen bereit sind und im Haushalt 2020/2021 berücksichtigt werden können. Namensvorschläge für die neue Beschilderung können gern eingereicht werden.

Der Spielplatz am Hexenberg wurde zwar zurückgebaut, wird aber rechtlich als Spielplatz betrachtet. Dieser soll erst mit neuen Geräten ausgestattet werden, wenn der Nutzungsdruck wieder größer wird.

OV Herr Neubert dankt für die Ausführungen.

Er betont, dass entgegengesetzt zum Inhalt der Konzeption, der Ortschaftsrat sich nicht für den Rückbau des Spielplatzes am Hexenberg ausgesprochen hatte.

Herr Börner berichtet, dass das Grünflächenamt die Information hatte, dass dort kein Nutzungsdruck war, aber man könne dies neu diskutieren.

OR Herr Natzscha spricht sich deutlich für die Aufstellung neuer Spielgeräte am Hexenberg aus.

OV Herr Neubert bestätigt, dass der Hexenberg durchaus Zulauf hat, aber einfach Spielgeräte fehlen.

Herr Börner fasst zusammen, dass der Ortschaftsrat empfiehlt, die Konzeption bezüglich des Hexenberges zu überarbeiten und Spielangebote für Kinder zu schaffen.

SR Herr Herrmann fragt, wieviel Mitarbeiter für die Spielplätze zuständig sind.

Herr Börner erklärt, dass die gegenwärtigen Kapazitäten an Haushalt und Personal nach EKKo für 60 Spielplätze ausreichen. Aktuell werden 100 Anlagen betreut. Die meisten Geräte sind bereits abgeschrieben und es gibt nicht ausreichend Planungsvorlauf. Die Lieferfrist der Ersatzteile von Spielgeräten dauert ca. drei Monate und wenn ein Spielplatzkontrolleur ein Gerät sperrt, setzt erst die Phase mit Planung, Bürgerbeteiligung, Ausschreibung und Genehmigung ein- Gesamtdauer ein Jahr.

Konkret sind zurzeit sechs Mitarbeiter für die Spielanlagen zuständig. Zusätzlich gibt es die Sachbearbeiterin Spiel- und Freizeitanlagen, welche als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Damit soll auch die Kommunikation mit den Bürgern, bezüglich der Spielplätze, wiederhergestellt werden.

OV Herr Neubert dankt Herrn Börner für die Ausführungen.

Der Ortschaftsrat Grüna gibt seine Stellungnahme mit folgender Bedingung ab:

Der Ortschaftsrat Grüna spricht sich einstimmig dafür aus, dass der Spielplatz am Hexenberg wiederbelebt und mit Spielgeräten für Kinder ausgestattet wird.

Die Handlungsempfehlung des Grünflächenamtes, laut der vorherigen Spielplatzkonzeption, musste der Ortschaftsrat zur Kenntnis nehmen.

Die Handlungsempfehlung für die neue Spielplatzkonzeption drückt die Wiederbelebung des Hexenberges aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7 Vorlagen an den Ortschaftsrat

7.1 Verteilung finanzieller Mittel an die ortsansässigen Vereine 2018
Vorlage: OR-024/2018 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna

OV Herr Neubert stellt Befangenheit bei **OR Herrn Gleisberg, OR Herrn Ewert, OR Herrn Rottluff, OR Herrn Bernstein** und sich selbst fest. Da der stellvertretende OV nicht anwesend ist, erteilt OV Herr Neubert das Wort an **ORätin Frau Schneider**, die als ältestes, anwesendes Ortschaftsratsmitglied den Vorsitz übernimmt.

ORätin Frau Schneider erläutert kurz die Vorlage und bittet um Abstimmung.

Beschluss OR-024/2018

Der Ortschaftsrat Grüna beschließt die Verteilung der Mittel für 2018 in Höhe von 3.460,00 Euro aus dem Produktsachkonto 1111100.43182210 an die ortsansässigen Vereine wie folgt:

Baulinchen e.V.	180,00 €
Billardsportverein Grüna e.V.	60,00 €
Evang. Kirchgemeinde	160,00 €
Familienzentrum Mäusenest e.V.	100,00 €
Faschingsclub Grüna e.V.	180,00 €
Förderverein AWO Hort Grüna e.V.	60,00 €
Förderverein Baumgarten Grundschule e.V.	120,00 €
Förderverein Brandschutz Grüna e.V.	160,00 €
Förderverein Kinderhaus Baumgarten e.V.	50,00 €
FSV Grüna-Mittelbach e.V.	180,00 €
Geflügelzuchtverein Grüna e.V.	100,00 €
Gesangsverein Grüna-Mittelbach e.V.	100,00 €
Grünaer Schützengilde e.V.	100,00 €
Handballverein Grüna e.V.	140,00 €
Heimatverein Grüna e.V.	660,00 €
Kegelsportverein Grüna e.V.	130,00 €
Natur- und Wanderverein Grüna e.V.	120,00 €
Posaunenchor Grüna e.V.	120,00 €
Rassekaninchenzuchtverein Grüna e.V.	100,00 €
Schachgruppe Grüna im Turnverein e.V.	50,00 €
Scheibenschützen-Gesellschaft 1850 e.V.	70,00 €
Schnitzverein Grüna e.V.	180,00 €
Turnverein Grüna e.V.	90,00 €
Volkssolidarität e.V. Ortsgruppe Grüna	70,00 €
Wintersportverein Grüna e.V.	180,00 €
Summe	3.460,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 5

7.2 Zuweisung finanzieller Mittel an den Heimatverein Grüna e. V. zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2018
Vorlage: OR-026/2018 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna

OV Herr Neubert verliest die Vorlage und bittet um Abstimmung.

Beschluss OR-026/2018

Der Ortschaftsrat Grüna beschließt die Zuweisung der finanziellen Mittel in Höhe von 3.000,00 Euro auf dem Produktsachkonto 1111100.43182210 zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2018 an den Heimatverein Grüna e. V.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

8 Informationen des Ortsvorstehers

OV Herr Neubert erklärt, dass die Setzlinge der Buchenhecke an der Chemnitzer Straße wiederholt, trotz eindeutiger Kennzeichnung, durch die Rasenmahd beschädigt wurden.

Da die Neupflanzung mit Kosten verbunden ist, möchte er von Herrn Börner wissen, wer nun die Finanzierung übernimmt.

Herr Börner möchte sich informieren.

OV Herr Neubert erinnert die Ortschaftsräte an die Verantwortung für die bevorstehende Kirmes.

9 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OR Herr Aurich erwähnt lobend die Instandsetzung der Litfaßsäule auf der Dorfstraße und dankt OR Herrn Natzschka dafür.

10 Einwohnerfragestunde

OV Herr Neubert freut sich über die zahlreichen Teilnehmer an der Sitzung und lädt ein, auch an den nächsten Sitzungen teilzunehmen und die Sprechstunde des Ortsvorstehers zu nutzen, da dies ein „kurzer Weg“ für Informationen und Anfragen ist.

OR Herr Beckmann fragt nach dem „Oberen Bahnhof“, der verkauft wurde. Dort ist eine Lagerhalle entstanden. Er möchte wissen, ob diese baugenehmigungspflichtig ist, da bisher dem Ortschaftsrat kein Bauantrag vorgelegen hat.

OV Herr Neubert möchte sich erkundigen.

SR Herr Herrmann fragt ob genügend Kandidaten nächstes Jahr zur Wahl stehen, da es sich ja um ein wichtiges Gremium handelt.

OV Herr Neubert möchte einen Aufruf im nächsten Ortschaftsanzeiger starten.

Ein Einwohner hat eine Information bezüglich der Schule. Die obere Etage wird ausgebaut und die Grundschule wird künftig dreizügig. Problematisch ist die Doppelnutzung der Zimmer. Es sollen zwei Klassenzimmer mit rollbaren Möbeln ausgestattet werden, damit der Hort die Zimmer ebenfalls nutzen kann. Im kommenden Jahr soll es eine weitere VKA-Klasse geben.

OV Herr Neubert dankt für die Informationen, da der Ortschaftsrat beim Thema Schule nicht einbezogen werden muss.

OR Herr Bernstein möchte das Thema als Anlass nutzen, um zu fragen, wie die aktuelle VKA-Klasse angenommen worden ist.

Der Einwohner antwortet, dass es recht gut läuft. Auffällig waren Kinder aus Bulgarien und der Ukraine, welche etwas derb waren. Dies haben die Streitschlichter gut im Griff.

OR Herr Bernstein erklärt, dass auch seine eigenen Kinder bestätigen, dass es keine Probleme gibt. Die Stimmung in der Schule ist gut und die verantwortliche Lehrerin hat alles gut im Griff. Die anfänglichen Ängste erweisen sich als unbegründet.

Ein Anwohner berichtet, dass er seit vier Wochen kein Amtsblatt erhalten hat.

OV Herr Neubert wird nachfragen.

Ein Anwohner berichtet, dass der Kindergarten zu voll ist und möchte wissen, ob es Ausweichmöglichkeiten gibt.

OV Herr Neubert antwortet, dass selbst nach dem Ausbau der oberen Etage der Schule die Zimmer verplant sind.

Der Anwohner fragt ob die Vorschulkinder vielleicht in die Schule integriert werden könnten. Die Kinder würden das Gebäude schon kennenlernen und der Kindergarten würde entlastet werden.

OV Herr Neubert gibt das Wort mit Zustimmung des Ortschaftsrates an SR Frau Kempe.

SR Frau Kempe sagt, dass man sich erkundigen müsse, ob dies möglich ist, da der Kindergarten kommunal und die Schule staatlich ist. Die Idee ist gut.

Der Anwohner gibt zu bedenken, dass die Doppelnutzung zur Verschmutzung des Gebäudes und zur erhöhten Abnutzung führt, wofür die Zuständigkeit fraglich ist. Man könnte die erste und zweite Etage Hort und Vorschule zuordnen und zweite und dritte Etage der Schule.

Eine Einwohnerin merkt an, dass viel um Beteiligung gebeten wird. Sie hat jedoch den Eindruck, dass dies nicht immer so gewollt ist. Seien es Zeitgründe oder man wird ausgebremst. Daher lässt die Beteiligung natürlich nach.

OV Herr Neubert fragt, ob es ein spezielles Beispiel gibt.

Die Einwohnerin nennt das Beispiel der Einwohnerversammlung, bei der die Einladung erst kurz vor der Veranstaltung zugegangen ist. Das erweckt den Eindruck, dass man nicht teilnehmen soll. Schließlich muss man sich die Termine zeitlich ein-

richten.

OV Herr Neubert bietet an, vermehrt die Ortschaftsratssitzungen für Probleme wahrzunehmen.

11 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - unterzeichnen

OR Herr Endrikat und **OR Herr Ewert**.

OV Herr Neubert schließt die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna -öffentlich- um 20.35 Uhr.

5.07.2018
Datum *Lutz Neubert*
Lutz Neubert
Ortsvorsteher

5.7.18
Datum *G. Endrikat*
Gunther Endrikat
Mitglied
des Ortschaftsrates

5.7.18
Datum *Ewert*
Reiner Ewert
Mitglied
des Ortschaftsrates

05.07.18
Datum *H. Dybeck*
Heike Dybeck
Schriftführerin